

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 6 (1859)
Heft: 44

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-286539>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Margau. Baden. Der Gemeinderath hat an die Stelle des nach Luzern berufenen Herrn Zähringer den Herrn Rektor Straub in Muri zum Lehrer der Mathematik an der hiesigen Bezirksschule gewählt und damit der Anstalt wieder eine tüchtige Lehrkraft gegeben.

Solothurn. Der Regierungsrath hat den Herrn Prof. Schlatter als Rektor der Kantonschule in Folge Ablauf der Amtsdauer neu bestätigt und zu einem Präfekten erwählt: Herrn J. Hartmann, Prof.

— Am 20. d. versammelte sich in Solothurn der Kantonallehrerverein, wozu sich über 100 Lehrer und Schulfreunde einfanden.

Nach Abfertigung der gewöhnlichen Vereinsgeschäfte erstattete Herr Pfarrer Cartier in Kriegstetten in erschöpfender Ausführlichkeit Bericht über die Thätigkeit der verschiedenen Bezirksvereine. Der meisten derselben wurde lobend erwähnt, nur Ein Verein hatte sich wegen Nachlässigkeit eine Rüge des Referenten zugezogen, welche die Versammlung dann in einen freundschaftlichen Wunsch nach etwas regerer Theilnahme modifizierte. Auch ein Antrag, den Besuch der Lehrervereine für die Lehrer obligatorisch zu machen, wurde von der Versammlung mit republikanischem Takt fallen gelassen.

Herr Seminardirektor Fiala referirte über die eingegangenen Arbeiten, einen neuen Lehrplan betreffend, der zu lebhafter Diskussion über einzelne Fächer veranlaßte. In Betreff des Religionsunterrichts wurde der Wunsch ausgesprochen, es möchte derselbe für die zwei ersten Schuljahre hauptsächlich in passender Behandlung bibl. Geschichte bestehen und das Memoriren der schwierigen, für diese Schüler unverständlichen Sätze des Katechismus wegbleiben. — Der sog. Anschauungsunterricht soll nur in den zwei oder drei ersten Schuljahren als Lehrfach gegeben werden und in anschaulicher Begründung des geographischen, naturkundlichen, auch geometrischen Unterrichts seine Fortsetzung finden. Die fernern Sprachübungen werden an das Lesebuch angeknüpft. Im Rechnungsunterricht will man den früher vorgeschriebenen Stoff beschränken, um das Nothwendige um so gründlicher zum bleibenden Eigenthum der Schüler einüben zu können. Ein Verein schlägt vor, das Dezimalrechnen vorzüglich zur Anwendung zu bringen. — Geometrische Anschauungslehre soll den Unterricht über Flächen- und Körperberechnungen, auch das Zeichnen von Grund und Aufriß und einfachen Plänen begründen und zum richtigen Verständnis bringen. — Der Unterricht in den Realien, nämlich naturkundlicher, geographischer und Geschichtsunterricht wird sich an das Lesebuch anschließen.

Bei der schon vorgeschrittenen Zeit berichtete Herr Professor Schlatter, Präsident der Versammlung, in Kürze über die Referate in Betreff eines neuen Lesebuchs, woraus schließlich hervorging, daß ein Lesebuch für unsern

Kanton neu geschaffen werden müsse, welches den Forderungen nach gediegenem, namentlich auch realistischen Lesestoff entsprechen, anderseits auch Lesestücke enthalten soll, die der Form nach zu sprachlichen Uebungen dienlich sind.

Die Frage über eine Alters- und Krankenkasse für Lehrer wird als Hauptfrage für nächste Versammlung aufgestellt werden.

Nachdem die Anwesenden den Verhandlungen mit reger, ausdauernder Aufmerksamkeit gefolgt waren, versammelten sie sich zum gemeinschaftlichen Mittagsmahle, um auch der freundschaftlichen Seite des Vereinslebens eine Stunde zu widmen.

Als Komite für künftiges Jahr wurde bestellt: die H. H. Kaplan Bläsi, Professor an der Bezirksschule in Olten, als Präsident; Professor Rauh und Lehrer Gisi in Olten; Studer, Lehrer in Trimbach und von Arx, Lehrer in Rothacker. Nächster Versammlungsort: Olten.

Luzern. Nach dem lezthm erschienenen Lehrplane ist die Realschule in Luzern um eine vierte Klasse erweitert worden. Die zwei ersten Klassen nehmen den Unterricht der Schüler da auf, wo die Bezirksschule denselben schließt. Sie erweitern einerseits denjenigen Unterricht, welchen der Schüler in der II. Klasse der Bezirksschulen genossen, geben aber auch andererseits neue Fächer und zwar meistens solche, die demjenigen Schüler nothwendig sind, der zu einem Handwerk, zur Landwirthschaft, auf eine Schreibstube u. überzugehen gedenkt. Die III. und IV. Klasse an der Realschule führen den Unterricht der I. und II. Klasse zum Zwecke einer höhern Ausbildung fort. Hier theilt sich die Schule in zwei Richtungen, nämlich die kaufmännische und die mathematisch-technische. In ersterer treten neben der deutschen, französischen, italienischen und englischen Sprache Handelsgeographie, zusammengesetzte Buchhaltung, Handelsrechnen, Comptoirarbeiten und Handelswissenschaft in den Vordergrund, während bei letzterer die mathematischen Fächer so gelehrt werden, daß der Schüler dann unmittelbar an's eidgen. Polytechnikum steigen kann.

— Die Lehrerschaft des Kantons Luzern feierte letzter Tage in Hitzkirch ein schönes Fest. Begünstigt von freundlicher Witterung versammelte sich dafelbst eine Zahl von 200 Lehrern, Schulfreunden und Schulbeamten zur Kantonallehrerkonferenz. Ein Chor von beinahe dreißig Stimmen sendete während des Hochamtes seine gelungenen Gesänge nach oben. Herr Pfarrer Röchelin ermahnte in einem gelungenen Kanzelvortrage die Lehrer, mit Opferwilligkeit, Geduld und Liebe vor Gott zu wandeln und ihrem Berufe obzuliegen. Herr Seminardirektor Dula entwickelte in seiner sehr interessanten Eröffnungsrede die Geschichte des Schulwesens im Amte Hochdorf und erstattete mit bekannter Meisterschaft den Bericht über das leztjährige Konferenzleben.